

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen

der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate

Jahrgang 1947

Hamburg, 30. September 1947

Nummer 6

Inhalt

I. Gesetze und Verordnungen

1. Verordnung betr. Grenzänderung zwischen den Kirchengemeinden St. Andreas-Harvestehude und Eimsbüttel-Christuskirche
2. Richtlinien für die Benutzung von Gemeinderäumen
3. Bildung einer Beschwerdekammer gemäß § 5 des Gesetzes zur Selbstreinigung der Kirche vom 13. Februar 1947
4. Ernennung des Vorstandes des Hilfswerkes
5. Einordnung der St. Jürgenkirche
6. Einordnung der Heiligen Dreifaltigkeitskirche
7. Einordnung der St. Paulikirche

II. Von der Landessynode

III. Aus der kirchlichen Arbeit

1. Hamburger Kirchenmusiktag

IV. Mitteilungen

1. Gesamtkirchliche Kollekten
2. Zugehörigkeit zur Bekennenden Kirche
3. Gebetswoche in allen deutschen Landeskirchen
4. Evangelische Akademie der Hamburger Landeskirche

5. Wiederherstellung vernichteter Kirchenbücher
6. Sterbegeldverträge für Ostflüchtlinge

V. Personalien

1. Ausschreibungen
2. Wahlen und Einführungen
3. Beauftragungen
- 3a. Verwendung von Ostpastoren
4. Zuweisungen von Lehrvikaren
5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen
6. Todesfälle

I. Gesetze und Verordnungen

1. Verordnung, betr. Grenzänderung zwischen den Kirchengemeinden St. Andreas-Harvestehude und Eimsbüttel-Christuskirche

Mit Wirkung vom 1. September 1947 wird die Grenze zwischen den Kirchengemeinden St. Andreas-Harvestehude und Eimsbüttel-Christuskirche mit Zustimmung beider Kirchenvorstände wie folgt geändert:

Bogenstraße von Schlump bis zur Schlankreye — zu St. Andreas —

Schlankreye bis zur Lydia-Gustava-Heymann-Str. (früher Liliencronstraße) — zu Eimsbüttel-Christuskirche —

Lydia-Gustava-Heymann-Straße bis zum Isebeck-Kanal — zu St. Andreas —

H a m b u r g, den 7. August 1947.

Der Landeskirchenrat

2. Richtlinien für die Benutzung von Gemeinderäumen.

Infolge der allgemeinen Raumnot in Hamburg werden die Gemeinden immer häufiger um Ueberlassung der Gemeindesäle zu anderen als zu kirchlichen Veranstaltungen ersucht. Der Landeskirchenrat sieht sich daher veranlaßt, für die Zukunft folgende Richtlinien über die mietweise Ueberlassung von Gemeinderäumlichkeiten zu geben:

1. Die Gemeinderäume dienen in erster Linie kirchlichen Zwecken und stehen dazu den Kirchengemeinden und gesamtkirchlichen Aemtern zur Verfügung.
2. Die Vergebung ist Sache des Kirchenvorstandes, jedoch bedarf die Ueberlassung der Räume an nicht der Landeskirche angehörige religiöse Vereinigungen und Freikirchen der Genehmigung des Landeskirchenrats.
3. Die Gemeinderäume können auch für Veranstaltungen kultureller, sozialer oder mildtätiger Art vergeben werden, wenn darunter die kirchliche Benutzung nicht leidet.
4. Veranstaltungen politischer Parteien oder politischen Charakters sowie Veranstaltungen zu gewerblichen Zwecken sind in den Gemeinderäumen nicht gestattet, das gleiche gilt für die Veranstaltungen von Logen.

5. Der Kirchenvorstand hat sich vor der Vergebung der Räumlichkeiten eingehend davon zu überzeugen, ob die beabsichtigte Veranstaltung der Würde des kirchlichen Raumes entspricht. Theaterstücke eignen sich nicht für eine Darbietung in einem kirchlichen Raume, wenn in ihnen eine christlichem Glauben und christlicher Sitte widersprechende Haltung zum Ausdruck kommt oder sie kulturell und volkserzieherisch nicht wertvoll sind.

6. Bei der Festsetzung des Entgelts sind die Unkosten für Reinigung, Beleuchtung, Abnutzung und notwendig werdende Reparaturen zu berücksichtigen. Eine Ermäßigung für wohltätige Veranstaltungen kann ins Auge gefaßt werden.

7. Die veranstaltende Organisation hat den Nachweis zu führen, daß sie alle staatlichen Bestimmungen über Lizenz, Anmeldung zur Lustbarkeitssteuer usw. erfüllt hat.

H a m b u r g, den 17. August 1947.

Der Landeskirchenrat

3. Bildung einer Beschwerdekammer gemäß § 5 des Gesetzes zur Selbstreinigung der Kirche vom 13. Februar 1947.

Der Landeskirchenrat hat gemäß § 5 des Gesetzes zur Selbstreinigung der Kirche vom 13. Februar 1947 (GVM 1947, Nr. 2, Seite 8) in seiner Sitzung am 21. August 1947 zur Verhandlung der von Pastor Wehrmann gegen das Urteil des Selbstreinigungsausschusses eingelegten Berufung eine Beschwerdekammer aus folgenden Mitgliedern des Landeskirchenrats gebildet:

1. Präsident Dr. Brandis, Vorsitzter
2. Oberkirchenrat D. Knolle, geistlicher Beisitzer
3. Pastor Daur, geistlicher Beisitzer
4. Frau Oberstudiendirektorin Schulz, nichtgeistlicher Beisitzer

5. Oberkirchenrat Dr. Pietzcker, nichtgeistlicher Beisitzer.

H a m b u r g, den 21. August 1947.

Der Landeskirchenrat

4. Ernennung des Vorstandes des Hilfswerkes.

Auf Grund des § 5 der Geschäftsordnung des Hilfswerks der Ev. Kirche in Hamburg (GVM 1947, Nr. 2, Seite 15) hat der Landeskirchenrat in seiner Sitzung am 21. August 1947 in den Vorstand des kirchlichen Hilfswerks berufen:

1. für den Hauptkirchenkreis Frau von Oesterreich
2. für den Westkreis Herrn Claußen
3. für den Nordkreis Herrn Richters
4. für den Ostkreis Pastor v. d. Fecht
5. für den Südkreis Pastor Lutz
6. für den Landkreis Bergedorf Pastor Schnupp
7. als Vertreter der Inneren Mission Pastor Donndorf
8. als Vertreter des Ev. Frauenwerks Vikarin Gombert
9. als Vertreter der freikirchlichen Gemeinden Prediger van Heeren
10. als rechtskundigen Syndikus Oberkirchenrat Dr. Pietzcker.

Dem Vorstande gehören außerdem an:

1. als Bevollmächtigter Hauptpastor Lic. Hertrich
2. als Geschäftsführer Pastor v. Hennigs
3. Frau Ehrensberger
4. Frau Hesse
5. Senator a. D. Martini

6. Oberin Elsbeth Reimers

7. Pastor Schauer

Von ihren Kirchenleitungen wurden entsandt für die Propstei Altona Pastor Wassner für die Propstei Stormarn Propst Hansen-Petersen für die Propstei Pinneberg Pastor Kelch für die Superintendentur Harburg Diakon Schneider.

H a m b u r g, den 21. August 1947.

Der Landeskirchenrat

5. Einordnung der St. Jürgenkirche.

Durch Beschluß des Landeskirchenrats vom 7. August 1947 ist die St. Jürgenkirche, Langenhorn, in die Klasse 1 der Haupt- und Stadtkirchen gemäß Vergütungsordnung für Kirchenmusiker, GVM 1939, Seite 68, eingeordnet.

6. Einordnung der Heiligen Dreifaltigkeitskirche.

Durch Beschluß des Landeskirchenrats vom 7. August 1947 ist die Heilige Dreifaltigkeitskirche, Hamm, in die Klasse 2 der Haupt- und Stadtkirchen gemäß Vergütungsordnung für Kirchenmusiker, GVM 1939, Seite 68, eingeordnet.

7. Einordnung der St. Paulikirche.

Durch Beschluß des Landeskirchenrats vom 21. August 1947 ist die St. Paulikirche in die Klasse 1 der Haupt- und Stadtkirchen gemäß Vergütungsordnung für Kirchenmusiker, GVM 1939, Seite 68, eingeordnet.

II. Von der Landessynode

III. Aus der kirchlichen Arbeit

Hamburger Kirchenmusiktage.

vom 24. bis 30. September 1947.

Mittwoch, 24. September

16.00 Uhr vor der Hauptkirche St. Petri — Choralmusik des Posäunenwerkes der Ev.-luth. Kirche in Hamburg (Landesobmann: Dietrich Nordmeyer).

17.00 Uhr Hauptkirche St. Petri (a. d. Mönckebergstraße) — Eröffnung der Hamburger Kirchenmusiktage 1947.

Begrüßung durch den Leiter des Landeskirchlichen Amtes für Kirchenmusik, Oberkirchenrat Hauptpastor D. Knolle und Vortrag: „Die Engel in der Liturgie“. Kirchenmusikdirektor Gustav Knak spielt Orgelwerke alter Meister und von Joh. Seb. Bach.

* 19.30 Uhr Hauptkirche St. Petri — doppelchörige Motetten von Heinrich Schütz (Ach Herr, straf mich nicht / Aus der Tiefe / Singet dem Herrn) und Joh. Seb. Bach (Fürchte dich nicht, ich bin bei dir / Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf). — Orgelwerke von Dietrich Buxtehude (Passacaglia d-moll) und Joh. Seb. Bach

(Präludium und Fuge h-moll / Dorische Tokkata).

Der Jugendchor St. Michaelis, Leitung: Kirchenmusikdirektor Friedrich Brinkmann. Orgel: Kurt Pickert.

Donnerstag, 25. September

8.30 Uhr Hauptkirche St. Petri — Morgengebete. Liturg: Pastor Lic. v. Boltstern. Orgel: Hans Keppler.

Anschließend im Aepinsaal (Gemeindehaus St. Petri), Kreuzerstr. 6:

9.00 Uhr Biblische Betrachtung (Pastor Rudolf Spieker): Luk. 1, 26 bis 36 (Gabriel).

9.30 Uhr Vortrag (Pastor Bruno Jordahn): Die ev. Kirchenmusik beim Begräbnis.

10.15 Uhr Choralsingen (Leitung: Dr. Otto Brodde).
* 17.00 Uhr St. Paulikirche (Heidritterstr.) — Orgel- vesper (Werke alter Meister und von Joh. Seb. Bach) mit abschl. Abendgebet. Orgel: Friedrich Bihn.

* 19.30 Uhr Hauptkirche St. Petri — mehrchörige Werke von Michael Praetorius (Es stehn vor Gottes Thron / Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort / Wachet auf, ruft uns die Stimme). Orgelwerke von Sa-

muel Scheidt. Singkreis und Knabenchor Bergedorf, Leitung: Karin Holtfreter.

Freitag, 26. September

- 8.30 Uhr Hauptkirche St. Petri — Morgengebet. Liturg: Pastor Lic. v. Boltstern. Orgel: Harald Petersen. Anschließend im Aepinsaal (Gemeindehaus St. Petri), Kreuzlerstraße 6:
- 9.00 Uhr **Biblische Betrachtung** (Pastor Rudolf Spieker): Tob. 12 (Raphael).
- 9.30 Uhr **Vortrag** (Rudolf Alexander Schröder): Der Liederdichter Simon Dach.
- 10.15 Uhr **Choralsingen** (Leitung: Dr. Otto Brodde).
- * 17.00 Uhr Hauptkirche St. Petri — **Zeitgenössische Orgelmusik** u. Werke für Einzelstimmen von Hugo Distler (Wachet auf, ruft uns die Stimme), Eberhard Wenzel (Choralmesse für Orgel), Hans-Friedrich Micheelsen (Orgelkonzert in a) und Hermann Simon (Biblische Kernsprüche). Orgel: Walter Gebhardt.
- * 19.30 Uhr Hauptkirche St. Petri — **Zeitgenössische Kirchenmusik** für Einzelstimme, Chor, Instrumente und Orgel von Hugo Distler (Christ, der du bist der helle Tag), Ernst Pepping (Orgelkonzert Nr. I) u. Hans-Friedrich Micheelsen (Wär Gott nicht mit uns diese Zeit / Das Jahr des Herrn — Uraufführung — / Orgelkonzert Nr. III in Es — Uraufführung —). Der Chor der Kirchenmusikschule, Leitung: Hans-Friedrich Micheelsen. Orgel: Claudius Lipp.

Sonnabend, 27. September

- 8.30 Uhr St. Paulikirche (Heidritterstr.): Morgengebet. Liturg: Pastor Lic. v. Boltstern. Orgel: Friedrich Bihn.
- 9.00 Uhr St. Paulikirche: **Die Kunst der Improvisation auf der Orgel**. Es spielen Hamburger Organisten.
- 16.00 Uhr Vor der Hauptkirche St. Petri — **Choralmusik** des Posaunenwerkes.
- * 17.00 Uhr Hauptkirche St. Petri — **Zeitgenössische Chor- und Orgelmusik** von Ernst Pepping: Ein jegliches hat seine Zeit (Chor a cappella) / Orgelkonzert Nr. II u. a. A-cappella-Chor Bergedorf, Leitung: Karin Holtfreter. Orgel: Heinz Thiele.
- * 19.30 Uhr Hauptkirche St. Petri — **Kirchenmusik** (für Einzelstimmen, Instrumente, Chor und Orgel): Heinrich Schütz: Freuet euch in dem Herrn, ihr Gerechten / Kleine geistliche Konzerte / Dietrich Buxtehude: Präludium und Fuge g-moll (Orgel) / Nikolaus Bruhns: Die Zeit meines Abschieds ist gekommen / Joh. Seb. Bach: Kantate „Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen“. Hamburger Kreis für alte Musik und Kammerchor, Leitung: Max Thurn. Orgel: Marie-Luise Bechert.

Michaelis-Sonntag, 28. September

- Michaelis-Gottesdienste** in allen Gemeinden (Anfangszeiten: siehe Kirchliche Anzeigen in den Gemeindeblättern und Tageszeitungen).
- * 17.00 Uhr Lukaskirche - Fuhlsbüttel — Engelhard Barthe spielt Joh. Seb. Bach: **Clavierübung III. Teil** (Katechismus-Choräle). — Wiederholung: Dienstag, 30. September, 17.00 Uhr —.
- 17.00 Uhr Aepinsaal (Kreuzlerstraße 6): **Jugend-singen** (Leitung: Dr. Otto Brodde).
- * 19.30 Uhr Hauptkirche St. Petri — **Zeitgenössische Kirchenmusik** für Einzelstimmen, Chor, Kammerorchester und Orgel von Kurt Fiebig (Hallische Kantate / Nun lob, mein Seel, den Herren) und Hugo Distler (Nun danket all und bringet Ehr / Kyrie- und Gloria-Sätze). Kirchlicher Singkreis, Leitung: Walter Lüneburg. Orgel: Heinz Rieckmann.

Michaelisfest, 29. September

- 8.30 Uhr Hauptkirche St. Petri — Morgengebet. Liturg: Pastor Lic. v. Boltstern. Orgel: KMD. Gustav Knak. Anschließend im Aepinsaal (Gemeindehaus St. Petri), Kreuzlerstraße 6:
- 9.00 Uhr **Biblische Betrachtung** (Pastor Rudolf Spieker): Offenb. 12, 7 bis 12 (Michael).
- 9.30 Uhr **Vortrag** (Prof. Arnold Rickert, Bielefeld): Von den Engeln und St. Michael.
- 10.15 Uhr **Choralsingen** (Leitung: Dr. Otto Brodde).
- 16.00 Uhr Vor der Hauptkirche St. Petri — **Choralmusik** des Posaunenwerkes.
- 17.00 Uhr Hauptkirche St. Petri — **Festgottesdienst**. Liturgie und Predigt: Oberkirchenrat Hauptpastor D. Knolle. Der verstärkte St. Petri-Kirchenchor, Leitung und Orgel: KMD. Gustav Knak.

Dienstag, 30. September

- * 17.00 Uhr Lukaskirche - Fuhlsbüttel — Engelhard Barthe spielt Joh. Seb. Bach: **Clavierübung III. Teil** (Katechismus-Choräle).
- * 19.30 Uhr Hauptkirche St. Petri — **Michaelis-Fest-Motette** mit mehrhörigen Werken (2 vierstimmige Favoritchöre, 2 vierstimmige Capellachöre und 2 Bläserchöre) von Heinrich Schütz: Es erhub sich ein Streit im Himmel / Nun danket alle Gott / Domini est terra. Der Städtische Chor der Hansestadt Hamburg, Leitung: Adolf Detel.

Der Eintritt ist frei, außer bei den mit einem * gekennzeichneten Veranstaltungen. Eintrittskarten (d. i. ein Unkostenbeitrag von RM 1,— für die Nachmittags- und RM 2,— für die Abendveranstaltungen mit Ausnahme der Fest-Motette am 30. September, wofür besondere Eintrittspreise gelten) sind in den Vorverkaufsstellen: Alsterhaus-Jungfernstieg, Böger-Alsterdorferstraße, Böhme-Neuerwall, Collien-Eppendorferbaum, Hempel-Königstraße, Käse-Alster-

arkaden, Rüter-Alsterdorferstraße, Schumacher-Colonnaden, Steinway-Jungfernstieg, Wiechers-Steindamm, Zentrum-Pferdemarkt und — soweit noch vorhanden — an der Kasse zu haben.

Die Gesamtkarte für alle Veranstaltungen — außer der Fest-Motette am 30. September — kostet RM 10,—.

Für Unbemittelte stehen Freikarten in der Geschäftsstelle und im Kirchenbüro St. Petri (Kreuslerstraße 6) zur Verfügung.

Landeskirchliches Amt für Kirchenmusik Hamburg

Geschäftsstelle: Hamburg 39, Goldbeckweg 4

Tel.: 52 44 41.

IV. Mitteilungen

1. Gesamtkirchliche Kollekten (siehe Nebenseite).

2. Zugehörigkeit zur Bekennenden Kirche

Folgender Brief den Ev. Kirche in Deutschland wird den Kirchengemeinden zur Kenntnis gebracht:

„Gelegentlich einer Tagung der Lagerpfarrer der Kriegsgefangenenlager in der französischen Zone in Tuttingen vom 2. bis 4. Juli 1947 hat uns Cpt. Weiss von der Aumônerie Générale Protestante in Baden-Baden mitgeteilt, nach seiner Information werde in Frankreich die Zugehörigkeit zur Bekennenden Kirche als Zugehörigkeit zur résistance gewertet. Kriegsgefangene, die nachweislich für die Bekennende Kirche sich eingesetzt hätten, hätten danach die Aussicht, in der Gruppe 1 des Rückführungsplanes für die deutschen Kriegsgefangenen bei der Repatriierung zum Zuge zu kommen. Wir geben anheim, diese Nachricht den Pfarrämtern mitzuteilen und die etwaigen Entlassungsanträge mit den notwendigen persönlichen Angaben und Zeugnissen über die Tätigkeit der Kriegsgefangenen zu Gunsten der Bekennenden Kirche über uns an die Aumônerie Générale Protestante weiter zu leiten.“

gez. A s m u s s e n DD

3. Gebetswoche in allen deutschen Landeskirchen (bereits durch Rundschreiben mitgeteilt)

Landesbischof D. Wurm hat als amtsältester Bischof der EKD in einem Schreiben an die Bischöfe der Landeskirchen angesichts der anwachsenden Not und der immer noch anhaltenden Dürre eine Gebetswoche angeregt.

Gemäß Beschluß des Landeskirchenrats wird für den Bereich der Hamburgischen Landeskirche angeordnet, den 14. Sonntag nach Trinitatis, den 7. September 1947 als einen besonderen Buß- und Bittgottesdienst zu halten. Als Predigttext für diesen Gottesdienst wird Jeremia 14, 1—9 oder Amos 4, 6—13 empfohlen. Eine Vorlage für das Fürbittgebet ist den Gemeinden bereits zugegangen.

4. Ev. Akademie der Hamburger Landeskirche

Die Geschäftsstelle der Ev. Akademie der Hamburger Landeskirche befindet sich in Hamburg-Harburg, Winsener Straße 14, II. und ist telefonisch unter der Nummer 37 20 98 zu erreichen.

5. Wiederherstellung vernichteter Kirchenbücher

Die Kirchenbuchführer werden daran erinnert, daß von jeder ihnen vorgelegten Urkunde aus vernichteten Kirchenbüchern eine beglaubigte Abschrift angefertigt und dem betr. Kirchenbüro zugesandt werden muß (GVM 1947, Seite 11). Es darf keine Möglichkeit versäumt werden, zur Wiederherstellung dieser Kirchenbücher beizutragen.

6. Sterbegeldverträge für Ostflüchtlinge

Zahlreiche Angehörige ev. Kirchengemeinden in Pommern, Ostpreußen, Danzig und Memel waren Mitglieder des

Verbandes der Begräbniskassen für die ev. Kirchengemeinden e. V., Königsberg i. Pr., Vorderer Roßgarten 46

und haben durch ihre Mitgliedschaft Anrechte auf die Auszahlung von Sterbegeldern erworben. Diese Anrechte sind nicht verloren. Alle Verbandsmitglieder, die bisher noch keine Neuordnung ihrer Mitgliedschaft beantragten, werden gebeten, unverzüglich ihre neue Anschrift bekanntzugeben und auch Sterbefälle an die untenstehende Anschrift zu melden. Die Anmeldung muß bis zum 30. September 1947 erfolgen, damit schwerwiegende Nachteile der Verbandsmitglieder vermieden werden.

Zum Nachweis für das Bestehen einer Verbandsmitgliedschaft ist die Einreichung des Versicherungsausweises, der letzten Beitragsquittung und im Todesfall eine amtliche Sterbeurkunde erforderlich. In allen Kirchengemeinden wird die Mitarbeit von Vertrauensmännern erbeten. Rat und Auskunft erteilen:

Vereinigte Begräbniskassen für die ev. Kirchengemeinden e. V., Wedel/Holst., Rolandstraße 9.

V. Personalien

1. Ausschreibungen

Ausschreibung der Stelle eines juristischen Kirchenrats.

Die Stelle eines juristischen Kirchenrats beim Landeskirchenrat der Hamburgischen Landeskirche wird hiermit ausgeschrieben. Bewerber müssen ev.-luth. Bekenntnisses sein, Erfahrungen im öffentlichen, insbesondere Kirchen- und Verwaltungsrecht haben und sollen nicht älter als 40 Jahre sein. Besoldung

nach Gruppe 19 der kirchlichen Besoldungsordnung (angelehnt an Besoldungsgruppe A 2c1 der Reichsbesoldungsordnung). Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen bis 30. September 1947 an den Landeskirchenrat, Hamburg 13, Heimhuderstraße 36.

Ausschreibung der Kirchenmusikerstelle Heide i. Holst.

Die hauptberufliche Kirchenmusikerstelle an der St. Jürgenkirche in Heide wird zur Wiederbesetzung

Rollekten am

Gemeinde	Bußtag, den 20. November für das Hilfswerk	1. Advent, 1. Dezember für die Hamburger Stadtmision	2. Advent, 8. Dezember, für das Hilfswerk	Neujahr, 1. Januar 1947 für das Hilfswerk	Sonntag, 19. Januar für den Martin-Luthere-Bund	9. Februar für die weibliche Diakonie	23. Februar für das Hilfswerk	2. März für die Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.	16. März für das Hilfswerk (Ostkollekte)	Karnefretag für das Syrische Waisenhaus	1. Ostersag für die Außere Mission
I. Hauptkirchencreis											
1. St. Petri	480,86	461,07	253,95	* 111,26	176,26	202,34	243,17	221,44	251,80	707,10	481,48
2. St. Nikolai	82,84	38,68	158,33	70,23	15,22	19,—	20,14	40,—	15,70	60,60	42,15
3. St. Katharinen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. St. Jakobi	162,10	251,16	208,35	* 101,35	120,29	129,12	*39,02	34,65	4,23	454,77	294,14
5. St. Michaels	822,—	1025,—	281,—	428,—	287,50	119,—	*184,—	58,—	415,—	1427,—	514,—
II. Westkreis											
6. St. Pauli	60,50	98,80	136,56	19,25	54,78	37,63	70,—	68,96	107,65	93,24	148,73
	22,50	58,86	78,70	42,50	51,72	67,—	93,97	20,46	38,45	64,50	49,84
	6,50	6,84	7,85	6,25	3,75	—	—	—	—	10,76	30,—
7. Simsbüttel	*143,59	140,11	191,55	*89,10	45,37	41,05	87,82	35,85	137,68	122,64	77,96
8. West-Simsbüttel	200,—	140,72	162,54	43,33	96,59	42,—	55,42	47,91	124,31	291,31	78,74
9. Harvestehude	332,72	399,22	319,81	165,62	225,99	107,56	*224,50	169,04	321,10	627,57	272,09
10. Hohenluft	484,20	1021,21	1335,09	*288,14	394,33	323,81	260,58	1145,—	772,50	485,87	374,—
11. Eppendorf	267,23	342,96	409,50	132,58	182,67	103,93	139,16	86,31	375,62	311,—	370,27
12. Winterhude	424,62	767,35	482,81	511,86	305,31	130,68	244,26	175,71	240,38	555,11	370,27
13. Nord-Winterhude	23,90	86,36	63,60	49,32	20,29	20,01	13,55	6,70	23,83	157,47	72,41
14. Südsbüttel	243,06	186,03	204,40	128,09	138,03	114,83	166,94	119,01	211,25	298,42	243,40
15. Langenhorn	245,—	222,65	970,70	385,65	190,10	63,65	206,45	160,50	253,10	214,50	155,35
	90,—	87,50	822,02	71,59	54,70	58,91	16,28	43,03	1394,17	123,75	159,60
	511,90	395,34	548,88	378,11	205,95	36,67	140,53	132,95	255,15	421,16	863,08
	83,60	170,50	200,—	90,—	70,—	50,—	47,20	51,70	256,75	123,60	100,—
	141,70	96,60	201,73	39,15	84,—	40,—	41,50	112,—	161,—	137,60	38,—
	57,45	117,63	135,10	26,89	41,33	16,21	*17,82	57,41	63,13	123,21	112,91
III. Ostkreis											
16. St. Gertrud	201,26	200,76	209,24	54,51	89,53	80,32	183,—	69,69	361,33	270,—	241,34
17. Hohenhof	*180,95	186,60	509,79	61,70	90,90	102,80	86,30	110,25	151,75	271,60	119,15
18. Eilbeck-Friedenskirche	71,18	53,50	52,50	21,90	29,19	13,31	*14,—	21,60	35,17	14,11	17,20
19. Eilbeck-Veröhnungskirche	173,—	156,—	176,05	117,75	108,45	70,25	148,—	98,—	270,70	293,—	148,70
20. Alt-Barmbeck	*65,93	163,—	139,67	23,15	34,69	50,11	38,—	42,73	56,83	173,80	90,52
21. West-Barmbeck	*31,70	52,45	106,92	38,50	53,41	31,52	26,38	47,61	60,16	76,55	50,09
22. Nord-Barmbeck	*57,20	72,40	79,05	98,40	96,50	83,—	76,65	74,20	64,40	121,25	301,20
23. Nord-Barmbeck-Darbsloh	*37,30	81,80	86,50	43,70	65,15	55,05	*39,50	31,45	60,20	120,25	115,30
IV. Südkreis											
25. St. Georg/Stifts-Kirche	*58,57	116,21	354,51	44,99	80,04	73,57	56,38	63,86	144,70	128,03	136,62
26. Borgfelde	*25,45	46,98	10,10	113,10	21,25	10,05	85,55	10,96	109,67	56,98	111,14
27. St. Annen	—	18,85	60,—	*5,90	8,17	129,12	*39,02	3,65	52,—	52,75	***
28. Hamm	31,—	—	—	44,—	54,—	102,90	33,68	59,81	41,—	90,70	70,80
29. Süd-Hamm	12,13	9,06	17,12	29,90	5,60	12,10	15,54	10,96	10,83	25,37	16,67
30. Horn	184,—	144,55	38,80	78,84	55,50	40,61	97,25	25,—	67,32	247,50	210,33
31. St. Thomas	33,20	50,—	41,—	23,50	30,40	13,—	61,—	24,—	75,—	31,—	26,—
32. Veddel	81,33	106,26	167,27	60,32	71,—	44,50	62,38	37,—	70,—	151,50	100,—
V. Kreis Bergedorf											
33. Bergedorf	224,05	398,95	395,75	186,77	206,27	62,10	104,57	123,21	188,62	722,20	374,83
34. Geesthacht	101,02	98,08	176,58	100,21	104,16	44,80	81,42	78,—	100,67	205,70	290,—
35. Altengamme	30,41	44,05	10,80	10,—	27,50	5,—	17,50	12,—	81,25	38,50	90,50
36. Kirchwårder	20,—	100,—	30,20	126,80	35,50	6,—	8,50	15,—	3,05	56,55	53,40
37. Neuengamme	24,70	29,30	17,07	94,91	8,32	5,50	9,—	10,—	23,50	51,—	80,25
38. Curstaß	20,26	14,90	21,22	103,45	16,94	5,50	2,50	13,30	25,40	65,82	53,31
39. Altermöhe	60,—	45,50	20,—	118,15	32,50	13,30	30,—	12,—	20,—	34,—	63,40
40. Billwårder an der Wille	83,35	65,80	24,35	63,47	59,55	54,73	27,70	44,—	34,76	102,23	150,40
41. Nettelnburg	22,50	30,—	15,60	*24,50	13,72	1,60	* 6,20	3,80	30,—	59,86	33,80
42. Moorfleth	*31,72	31,50	19,92	100,—	22,30	10,—	*10,—	25,—	21,73	126,35	76,45
43. Oßsenwårder	54,—	115,03	72,37	57,20	28,62	31,30	16,—	31,52	48,55	88,20	72,22
44. Moorburg	238,56	28,31	33,29	520,—	27,86	10,—	3,10	11,07	21,93	44,32	56,90
45. Finkenwårder	120,80	99,84	150,80	54,13	120,27	260,—	50,—	85,01	82,27	303,80	162,—
VI. Kreis Amt Rittebüttel											
46. Rittebüttel	155,—	114,50	250,—	174,50	114,—	10,—	12,50	72,—	76,50	403,—	220,—
47. Groden	54,50	34,—	41,—	55,—	36,—	12,—	10,—	55,—	51,—	70,—	75,—
48. Döje	56,63	130,24	134,35	36,—	65,90	17,20	24,80	45,68	64,54	131,30	79,96
49. Alt-Curhaven	13,—	55,46	21,35	—	25,66	20,—	5,—	1,20	7,20	21,07	64,49
50. Sahlburg	165,—	M	100,—	M	80,—	85,—	42,91	M	195,—	285,—	221,69
VII. Anstalten und Kapellen											
50. Alsterdorfer Anstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51. Marienkrankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49,40	54,10
52. Volksdorf (B. Marquard)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53. Krankenhaus Barmbeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27,—	30,—
54. Almalie-Seebecking-Haus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55. Bunter Wandsee	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	7690,76	9094,64	10828,95	5936,30	4713,63	3314,94	3601,28	3637,31	15934,63	12388,40	8731,62

* halb. ** Aus Anlaß der Einweihung der Kirche für Gemeindegewerke erwandt. *** Kein Gottesdienst M = Marinegottesdienst: keine Kollekte.

ausgeschrieben. Bewerber, welche die Voraussetzungen für die Bescheinigungen A oder B über ihre Anstellungsfähigkeit erfüllen (d. i. Große oder Mittlere Prüfung) und imstande sind, einen Kirchenchor zu leiten und Heide zum Mittelpunkt des kirchenmusikalischen Lebens in Norderdithmarschen zu machen, reichen ihr Gesuch mit allen erforderlichen Unterlagen bis zum 1. Oktober 1947 an den Kirchenvorstand in Heide, Markt 28, ein.

Ausschreibung der Kirchenmusikerstelle in Steinbek.

Die hauptberufliche Kirchenmusikerstelle der Kirchengemeinde Steinbek in Hamburg-Billstedt soll baldmöglichst wieder besetzt werden. Vergütung nach Gruppe 8 der TOA. Bewerber, welche die Voraussetzung für die Bescheinigung B über ihre Anstellungsfähigkeit (Mittlere Prüfung) erfüllen müssen, reichen ihr Gesuch mit allen Unterlagen bis zum 1. Oktober 1947 an den Kirchenvorstand Steinbek in Hamburg-Billstedt 2, Hamburger Straße 220, ein.

2. Wahlen und Einführungen

a) Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Klein-Borstel wählte in seiner Sitzung am 20. Juli 1947 im abgekürzten Wahlverfahren unter Leitung von Hauptpastor Lic. Herntrich den Hilfsprediger Pastor Carl Malsch, zuletzt Hilfsprediger in Klein-Borstel, zum Pastor dieser Gemeinde. Der Landeskirchenrat hat Pastor Malsch zum 1. August 1947 berufen.

b) Pastor Ulrich Strege, erwählter Pastor der Kirchengemeinde West-Barmbek, ist mit Wirkung vom 1. August 1947 vom Landeskirchenrat zum Pastor der Kirchengemeinde West-Barmbek berufen worden.

c) Pastor Dr. Hagen Stack, erwählter Pastor der Kirchengemeinde St. Johannis zu Harvestehude, ist vom Landeskirchenrat mit Wirkung vom 1. August 1947 zum Pastor der St. Johanniskirche berufen worden.

d) Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Billwerder a. d. Bille bildete in seiner Sitzung am 18. August 1947 unter Leitung von Pastor Daur in Vertretung von Landesbischof D. Dr. Schöffel den engen Wahlaufsatz für die zu besetzende Pfarrstelle:
1. Pastor Gustav-Friedrich Kortüm, Hbg.-Billstedt
2. Pastor Heinz Schimmelpfennig, Schleswig
3. Pastor Karl-Heinz Heymann, Hilkerodea. Harz
und wählte in seiner Sitzung am 25. August 1947 einstimmig den Pastor Gustav-Friedrich Kortüm zum Pastor der Kirchengemeinde Billwerder. Der Landeskirchenrat hat Pastor Kortüm zum 15. Oktober 1947 in diese Stelle berufen.

e) Der in GVM 1947, Nr. 5, für die Pastoren Wolfgang Giese, Kurt Brüssow und Gustav Wendt festgesetzte Berufungstermin am 15. Juni 1947 ist auf den 1. Juni 1947 zu berichtigen.

f) Vikar Prof. Dr. Helmut Folwart, St. Pauli-Süd, Bez. Waltershof, ist am Sonntag, dem 3. August 1947, den 9. Sonntag nach Trinitatis, von Herrn Landesbischof D. Dr. Schöffel in der St. Michaeliskirche ordiniert worden. Seiner Ordinationsrede legte D. Dr. Schöffel Märk. 4, Vers 26 — 29 zugrunde. Assistenten waren die Pastoren Lic. Dr. Echternach und Schauer.

g) Der Landeskirchenrat hat in seiner Sitzung am 21. August 1947 gemäß § 6 des Gesetzes über die Anstellung von Gemeindediakonen, Gemeindegemeinden und Hilfskräften im Dienste der Kirchengemeinden vom 20. April 1938, GVM. 1938, Seite 33 u. f. den Diakon Gottfried Scheer mit Wirkung vom 1. September 1947 in die Stelle der Kirchengemeinde St. Pauli-Süd berufen.

h) Der Landeskirchenrat hat in seiner Sitzung am 21. August 1947 gemäß § 6 des Gesetzes über die Anstellung von Gemeindediakonen, Gemeindegemeinden und Hilfskräften im Dienste der Kirchengemeinden vom 20. April 1938, GVM 1938, Seite 33 u. f. den Diakon Hans Böttger mit Wirkung vom 1. September 1947 in die Stelle der Kirchengemeinde Bergedorf berufen.

i) Der Landeskirchenrat hat in seiner Sitzung am 7. August 1947 den Organisten und Kantor Walter Gebhardt, Langenhorn, nach bestandener Großer Prüfung der Hamburgischen Kirchenmusikschule in die Klasse 1 der Vergütungsordnung für Kirchenmusiker, GVM 1939, Seite 68, mit Wirkung vom 4. Juli 1947 eingeordnet.

k) Der Landeskirchenrat hat in seiner Sitzung am 7. August 1947 den Organisten und Kantor Heinz Thiele, Hamm, nach bestandener Großer Prüfung der Hamburgischen Kirchenmusikschule in die Kl. 2 der Vergütungsordnung für Kirchenmusiker, GVM 1939, Seite 68, mit Wirkung vom 4. Juli 1947 eingeordnet.

l) Der Landeskirchenrat hat in seiner Sitzung am 21. August 1947 den Organisten Friedrich Bihn, St. Pauli-Süd, mit Wirkung vom 1. Juli 1947 in die Klasse 1, gemäß Vergütungsordnung für Kirchenmusiker, GVM 1939, Seite 68, eingeordnet.

3. Beauftragungen

a) Der für den Kirchenkreis Hamburg-Harburg tätige Architekt Reinhard Vogt ist vom Landeskirchenrat mit der Betreuung der Hamburger Kirchengebäude mit Wirkung vom 1. Oktober 1947 im Rahmen der Bauabteilung des Landeskirchenrats beauftragt worden.

b) Vikarin Margarethe Braun ist mit Wirkung vom 1. August 1947 mit der Vernehmung der Seelsorge im Jugendheim Wentorf beauftragt worden.

c) Pastor em. Carl Richter, bisher Flüchtlingsseelsorge, ist mit Wirkung vom 1. August 1947 für den an die Kirchengemeinde St. Nikolai gewählten Pastor Kurt Rossing kommissarisch mit der Vernehmung der Seelsorge im Versorgungsheim Farmsen beauftragt worden.

3a. Verwendung von Ostpastoren

4. Zuweisungen von Lehrvikaren

5. Dienstbeendigungen und Beurlaubungen

a) Der in GVM 1947, Nr. 6, Seite 44, angegebene Termin der Dienstbeendigung von Pastor Rudolf Hümpel vom 1. September 1947 ist auf den 15. August 1947 zu berichtigen.

b) Pastor Dr. Ernst Smehula, St. Annen, ist auf seinen Antrag mit Wirkung vom 1. September 1947 in den endgültigen Ruhestand versetzt worden.